

## Protokoll Vorbereitungstreffen „Schule und Sozialarbeit“ 29.02.08

TeilnehmerInnen: Siehe Anhang

Protokoll:

Klaus Marquardt, Nina Jogwer

Nr.	TOP	Ergebnisse/ Inormationen	Zuständig
1	Vorstellungsrunde	<p>„Ich bin hier, weil...“                      Kurze Vorstellung der Webseite <a href="http://www.ag78.de">www.ag78.de</a>.                      Jugendhilfe in Steglitz-Zehlendor</p>	
2	Kooperation, weil/ als Mittel für...	<p>...“der kommt nicht - macht was“</p> <p>...um über die Schule SchülerInnen und Eltern für präventive Angebote der Jugendhilfe zu erreichen</p> <p>...Umgang mit Schulängsten zu finden (Tendenz erkennbar, dass Schülerinnen aus diesem Grund krankgeschrieben sind)</p> <p>...um Hospitationen durch Sozialarbeit in Schulen zu fördern</p> <p>...um ein Projekt für GrundschülerInnen in Zehlendorf auf die Beine zu stellen, das bei emtional - sozialem Förderbedarf Beschulung in Kleingruppen ermöglicht.</p> <p>...sich die Schule / die Sozialarbeit beim jeweils anderen eingeladen werden soll</p> <p>...zu erfahren, wie Schulen und Sozialarbeit arbeiten, welche Strukturen wichtig sind, was geleistet werden kann.</p> <p>...um AnsprechpartnerInnen persönlich kennen zu lernen</p>	
3	Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Austausch zwischen den Schulen untereinander und zwischen Schule und Jugendhilf.</li> <li>2. Um konkrete Massnahmen für SchülerInnen / zur Problemlösung zu entwickeln und umzusetzen.</li> <li>3. Informationen einholen über im Bezrik geplante Massnahmen.</li> <li>4. Bedarfsermittlung und Durchführung von gemeinsamen Fachveranstaltungen (Schuldistanz, Funktionsweisen, Wissensvermittlung zu Aufbau von Jugendhilfe und Schule)</li> </ol>	

4	„Stolpersteine“	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Ressourcen bleiben unentdeckt / ungenutzt oder reichen nicht aus</li> <li>- Schulen werden nicht ausreichend bei den Hilfeplangesprächen beteiligt.</li> <li>- Zielgruppen sind nicht klar benannt</li> <li>- Es ist nicht klar, wozu Vernetzung sinnvoll ist</li> <li>- Für OS Und OSZ: Konkurrenz um SchülerInnen</li> <li>- Gerüchte statt klarer Informationen („es brennt, aber das Jugendamt tut nichts..“)</li> <li>- Für LehrerInnen ist nur die Unterrichtszeit Arbeitszeit, alles andere gilt als Freizeit</li> <li>- es ist schwer, MultiplikatorInnen zu finden</li> </ul>	
5	Vereinbarungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diagnose-Schulambulanz, „DSA“: Abteilung Schule und Abteilung Jugend aus dem Bezirksamt sollen einen Kooperationsvertrag formuliert haben. Es fehlt nur noch die Unterschrift vom JA. Klärung, woran es liegt.</li> <li>2. Schule im Sozialraum: Erarbeiten einer Powerpoint-Präsentation für die Schulen in Region D initiieren.</li> <li>3. Durchführung des nächsten Treffens:   <b>Dienstag, 15. April 08</b>  <b>15.00-17.00 Uhr</b>  <b>im OSZ „Peter-Lennè“</b>  <b>Hartmannsweilerweg 29</b>  <b>14163 Berlin</b> </li> </ol> <p>Einladung aller Schulen (SchulleiterInnen) und der OSZ in der Jugendhilfe-region D</p> <p>Ermitteln des Bedarfs und Erstellen eines Veranstaltungsplans.</p>	<p>Klaus Marquardt</p> <p>Klaus Marquardt bei RAG D</p> <p>Klaus Marquardt</p>